Chronik für den Monat März 1924

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1924)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-396345

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

eine Aufforderung, sich zu melden. Der Appell fand lebhaften Widerhall. Während der Monate Januar und Februar konnten die Tagesblätter fortgesetzt Namen von Veteranen mitteilen, welche 1866 (zum Teil schon 1859) an der Grenze gestanden haben. Zwei von ihnen haben ihre „Erinnerungen" in lesenswerten Artikeln niedergelegt. (Vgl. „Rätier" Nr. 44 und 45, „Neue Bündner Ztg." Nr. 44.)

Chronik für den Monat März 1924.

1. In Bern starb im Alter von 80 Jahren Johannes Bazzigher, 1871—83 Lehrer, von da bis 1907 Rektor und 1907—13 wieder Lehrer an der bündnerischen Kantonsschule. Wir hoffen dem verehrten Manne im Laufe des Jahres einen besondern Artikel widmen zu können. („Rätier" Nr. 53.)

2. In Chur führte Herr Pfarrer Graf aus Azmoos bei Anlaß einer kirchlichen Abendfeier eine zahlreiche Zuhörerschaft durch einen Lichtbildervortrag „auf biblischen Pfaden durch das Heilige Land".

In Davos wurden bei einer Abstimmung mehrere Gesetzesvorlagen (Liegenschaftssteuer, Forstordnung, Plakatsteuer) verworfen, eine andere betreffend den Steuereinzug angenommen.

4. Die Vorstände des Heimatschutzvereins und der Historisch-antiquarischen Gesellschaft haben an den Churer Stadtrat eine Eingabe gerichtet, um den Pulverturm (Maltheserturm) in Chur vor der Niederlegung zu bewahren, was geschehen könnte, wenn Stadt und Kanton aus dem Fonds für Arbeitslosenunterstützung hiefür 1200 Fr. bewilligen.

In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Herr Pfarrer Dr. E. Camenisch über die kultur- und rechtshistorisch äußerst interessante Geschichte der Großalp in Safien, die gelegentlich im Druck erscheinen wird.

7. Die große Bibliothek von Prof. Dr. Caspar Decurtins ist in den Besitz des Klosters Disentis übergegangen.

8. In der Sanierungsfrage der Bündner Kraftwerke ist die Diskussion in der Presse aufs neue in Fluß geraten.

Ein Jäger in Monstein fing in einer Fuchs-Marder-Falle einen Steinadler, der in der Davoser Turnhalle besichtigt werden konnte. Als sich dann die Naturforschende und Ornithologische Gesellschaft von Davos um die Freilassung des Vogels bemühten, stellte sich heraus, daß dem Vogel eine Reihe Schwungfedern abgeschnitten oder ausgerissen worden waren, so daß er vorläufig nicht flugfähig ist.

9. In Schuls starb im Alter von 70 Jahren Bezirkstierarzt Jon Carl, der neben seiner umfangreichen Berufstätigkeit auch als Ge-

meindepräsident von Schuls, hernach als Kreisrichter, Kreispräsident und Bezirksrichter amtete. („Rätier" Nr. 60.)

In Chur gab der bekannte Bassist Willy Rössel aus Davos ein Schubert-Schumann-Liederkonzert.

10. Im Schulser Spital starb Pfarrer Theodor Bonorand. Er wurde am 29. Dezember 1862 in Süs geboren, besuchte die Kantonsschule in Chur, studierte in Basel und Berlin Theologie, versah seit fast 40 Jahren den Pfarrdienst in Ardez, zuerst eine Zeitlang auch Guarda und später Fetan, vertrat seinen Heimatkreis während zwei Amtsperioden im Großen Rat. („Rätier" Nr. 60.)

Die Kollekte für das evangelische Talasyl in Ilanz hat nahezu 19 000 Fr. ergeben.

12. Die Mitgliederversammlung der Bündner Volkshochschule hat Statuten aufgestellt; sie will eine Bücherberatungsstelle für Lehrer, Volksbibliotheken und einen weitern Leserkreis einrichten und einen Ferienkurs zur Einführung in Volksbildungsfragen abhalten.

13. Im Schoße der Gemeinnützigen Gesellschaft sprach die Vorsteherin der kantonalen Frauenschule, Frl. Ch. Zulauf, über die Entwicklung dieser Schule, ihre verschiedenen Kurse, ihre Aufgaben dem Bündnervolk gegenüber und ihre Wünsche für die Zukunft. Der treffliche Vortrag soll im Druck erscheinen.

In der Churer Martinskirche sang ein Leipziger Soloquartett (zwei Damen und zwei Herren) alte geistliche Volkslieder.

Sechs Gemeinden des Albulagebietes (Bergün, Stuls, Filisur, Wiesen, Schmitten und Alvaneu) klagten zwölf Regierungsräte an, zum Schaden genannter Gemeinden anstatt guten Geldes nicht mehr vollwertige Obligationen eines Spekulationsunternehmens als Kaution angenommen zu haben, und wollten sie dafür verantwortlich machen. Das Kantonsgericht wies die Klage „zurzeit" ab, da die hinterlegten Obligationen nominell ihren vollen Wert haben, auch verzinst werden und sich noch nicht sagen lasse, ob die Gemeinden tatsächlich zu Schaden gekommen sind.

14. In Poschiavo hielt der reformierte Ortspfarrer Dr. Luzzi vier Vorträge über die Bibel, ihre Entstehung, Übersetzung und die neuesten Funde.

Über befriedigende Rechnungsabschlüsse berichten die Krankenkassen Thusis, Bergell, Rheinwald, Cadi.

16. Der heutige Tag ist der 500. Jahrestag des Grauen Bundes, dessen Feier im nächsten Juni in Truns begangen werden wird. In den Gemeinden des Grauen Bundes wurden auf Anordnung der Regierung am Abend die Glocken geläutet. Der Schuljugend ist der Vortag freigegeben worden.

21. Die Karbidfabrik in Thusis, die seit 4½ Jahren stillsteht, wird wieder eröffnet, nachdem es den Rhätischen Werken gelungen ist, einen Teil der Fabrik an eine Firma zu vermieten, welche daselbst eine elektrochemische Fabrik einrichten will.

22. Im Schoße der Bernischen Vereinigung für den Heimatschutz, des Bündnervereins und der Museumsgesellschaft hielt Herr Gian Bundi einen Lichtbildervortrag über das Engadin, durch den er die Zuhörer in die Kulturgeschichte seines Heimattales einführte.

25. Seit dem 13. März führten die Kantonsschüler sechsmal Schillers „Tell" auf, wohl zum ersten Mal, seit die Kantonsschule besteht. Die Darstellung war eine sehr schöne Leistung und fand ein dankbares und ungewöhnlich zahlreiches Publikum. Der Ertrag der Vorstellungen ist folgender: Einnahmen 6805 Fr., Ausgaben 3005 Fr., Reingewinn 3800 Fr. Davon wurden der Bündner Hilfsaktion für deutsche Not (Suppenküche Baden-Baden) 1600 Fr., den notleidenden Auslandschweizern 1000 Fr., der Reisekasse der Kantonsschule 1200 Fr. zugewendet.

In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft verlas Herr Dr. A. v. Castelmur eine Arbeit des Herrn Domsextar Dr. J. Simonet, betitelt „Aphorismen aus der Mesolcina", eine Fülle interessanter Mitteilungen aus den bischöflichen Visitationsberichten von 1610 bis 1640.

26. In Samnaun wurde am Abend ein Erdbeben wahrgenommen.

27. In Bern besprach eine Delegation aus Graubünden mit dem schweizerischen Eisenbahndepartement die Frage, ob nicht auch die Bundesbahnen bei der Sanierung der Bündner Kraftwerke als Interessent in Berücksichtigung fallen. Generaldirektor Schraffl gab Zusicherungen betreffend Abschluß eines Stromlieferungsvertrages auf den Zeitpunkt der Elektrifizierung der Linie Richterswil-Sargans-Chur. Vorläufig aber haben die S. B. B. kein Bedürfnis nach mehr Strom.

29. Auf die Initiative der Jungen Bündnerinnen ist mit Unterstützung gemeinnütziger Vereine in Chur ein Jugendhort gegründet worden, um Kinder, deren Eltern tagsüber der Arbeit nachgehen müssen oder denen es sonst daheim an der nötigen Aufsicht fehlt, während der schulfreien Zeit zu sammeln und geeignet zu beschäftigen.

Die Köchlinsche Obstplantage Cresta bei Kazis wurde von einer Gesellschaft erworben. Sie führt den Namen Edelobstkulturen Cresta A.-G., Kazis bei Thusis, und erteilt Mädchen, Frauen und Männern praktischen Unterricht in Obst- und Gartenbau, Obst- und Gemüseverwertung.